Mitteilungen des Zentralsekretariates = Communications du Secrétariat central

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique**

Band (Jahr): **4 (1942)**

Heft 6

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mitteilungen des Zentralsekretariates
Communications du Secrétariat central

Monatsrapport pro Mai 1942. Neue Policen 14; Umänderungsantrag 1; Total der registrierten Geschäftsvorfälle 1259. Eingänge 285; Ausgänge 974.

Mitglieder: Neuzugänge im Mai 1942: Aargau 7, Bern 43, Luzern 5, St. Gallen 3, Schaffhausen 1, Thurgau 1, direkte Mitglieder 1 (Appenzell I.-Rh.); total 61.

Preise für flüssige Brennstoffe unverändert.

Preise für Gasholz und Generatorholzkohle unverändert.

Technischer Dienst

Für den Einbau in landw. Traktoren offiziell bewilligte Generatorsysteme. Vom 1.—31. Mai 1942 sind 67 Umbaubewilligungen erteilt und 14 Bewilligungen annulliert worden. Das Total der per Ende Mai 1942 bewilligten Aggregate stellt sich somit auf 1521, wovon 1390=91,4 % auf Holzgas- und 131=8,6 % auf Holzkohlengasgeneratoren entfallen. Umbaukredit wurde von 41 der neuen Umbaubewilligungen anbegehrt, womit sich das Total der Kreditbezüge auf 1017 oder 67% der Umbaubewilligungen beläuft, mit einer Kreditsumme von total Fr. 2927,880.—. Der durchschnittliche Kreditbetrag beträgt Fr. 2879.—.

A. S-r.

Aus den Sektionen - Nouvelles des sections

Aargau

Mit dem 1. Mai ist im Kanton Aargau die Zuteilung des Brennstoffs für die landwirtschaftlichen Traktoren der kantonalen Ackerbaustelle in Brugg übertragen worden. Die Landwirte haben die Gesuche wie bisher an die Gemeindeackerbaustelle zu richten. Diese begutachtet die Begehren und leitet sie an die kantonale Ackerbaustelle. Diese wieder sendet die Coupons über die Gemeindeackerbaustelle an den Traktorbesitzer.

Bisher wurde mit dem Brennstoff da und dort nicht das Bestmögliche erreicht, weil schematische Vorschriften es verunmöglichten, den Traktor so einzusetzen, dass mit dem Minimum an Brennstoff die höchstmögliche Produktionsförderung erreicht wurde. Bei der kantonalen Ackerbaustelle wird die Brennstoffzuteilung durch landwirtschaftliche Fachleute vorgenommen, und wir dürfen annehmen, dass sich die Aenderung der Organisation bewähren wird. I.

Berne - Bern

Association jurassienne de propr. de tracteurs.

L'UNION FAIT LA FORCE!

Nous avons déjà entendu cette formule qui, à force d'être répétée, a perdu de son sens primitif. Pourtant, elle n'a rien perdu de sa valeur.

Un exemple typique nous vient du Jura Bernois et plus particulièrement de l'Ajoie.

Là, les conditions économiques sont absolument particulières.

Tout d'abord, la muraille des Rangiers isole l'Ajoie du reste de la Suisse, ensuite nos paysans sont en majeure partie de petits propriétaires.

Jusqu'à la déclaration de guerre, le Jura était tributaire des régions frontières avoisinantes, depuis les malheurs de notre voisine et la frontière étant fermée, il n'existe aucune autre possibilité d'échange qu'avec l'intérieur du pays.

Pour le petit exploitant qu'est le paysan ajoulot, l'achat de 2 ou 3 chevaux est au dessus de ses possibilités, que faire pour cultiver quand même, surtout en période d'application du Plan Wahlen?

Avec une vieille Citroën, une boite de vitesses et un pont arrière de camion, on a fabriqué un auto-tracteur qui remplace avantageusement les 2 ou 3 chevaux nécessaires et tous les travaux agricoles se font aussi bien qu'avec l'attelage, plus vite et meilleur marché.

Malheureusement, ces auto-tracteurs n'ont pas tous été construits par des techniciens, très souvent par le propriétaire lui-même et il se trouve que certains dépasse la vitesse de 15 klm/h autorisée dans le Canton de Berne pour les tracteurs agricoles (alors que la loi fédérale admet 20 klm/h. Il se trouve aussi que certains auto-tracteurs ont un empattement supérieur à 2 m, empattement prescrit dans le Canton de Berne (alors que la loi fédérale admet 2 m 50).

Ces auto-tracteurs rendent de très grands services à leurs propriétaires et au pays.

C'est précisément en pleine période d'extension des cultures que les autorités de police du Canton s'avisent que ces auto-tracteurs ne répondent pas aux prescriptions «BERNOISES», et exigent une transformation de ces machines. Ces différences ne sont possibles qu'à eluse de l'autonomie fiscale des cantons.

C'est un état de choses, qui dans ses dernières conséquences, signifierait 26 prescriptions différentes pour les tracteurs agricoles en Suisse! Est-ce digne du grand Canton agricole qu'est celui de Berne d'être le seul canton suisse qui edicte des prescriptions techniques spéciales pour des tracteurs agricoles?

Le résultat de ces chicanes a été une levée de boucliers contre ces prétentions contraires aux dispositions de la loi fédérale de mars 1932 et que les propriétaires de tracteurs jurassiens, qui n'avaient songé qu'il existe une Association Suisse de propriétaires de tracteurs agricoles, ont fondé dimanche 17 mai une SECTION JURASSIENNE.

La nouvelle section qui compte une cinquantaine de membres a pour Président: Mr. Henri Salomon, de Courtedoux. Le Vice-Président est Mr. Chavannes, directeur de l'Ecole cantonale d'agriclture de Courtemelon. Le gérant notre expert, Mr. Jean Cavillier de Porrentruy.

A la cadette de nos sections, le salut fraternel de tous les membres de l'ASSOCIATION SUISSE DE PROPRIÉTAIRES DE TRACTEURS AGRICOLES, forte de plus de 4,000 membres. C.

Zürich

Die Hauptversammlung der Vereinigung zürcherischer Traktorbesitzer wurde am Sonntag, den 10. Mai 1942 im Gasthaus zum «Kreuz» in Bülach abgehalten und nahm vormittags 11 Uhr ihren Anfang. Ungefähr 80 Mitglieder folgten dem Ruf zur Teilnahme an dieser interessanten und flott verlaufenen Veranstaltung. Geschäftsführer F. Laufer eröffnete und leitete, in Abwesenheit des durch Militärdienst verhinderten Präsidenten, die Versammlung. Als Protokollführer wurde H. Rütschi, Zürich, bestimmt. Bevor auf die Geschäfte eingetreten wurde, widmete der Vorsitzende den zwei verstorbenen Vorstandsmitgliedern, den Herren Direktor Leuzinger und a.-Kantonsrat Meier, einen ehrenden Nachruf.

Protokoll und Jahresbericht, sowie Vereinsrechnung wurden nach Verlesung genehmigt. Die Traktandenliste sah in erster Linie eine Statutenrevision vor. Die wesentlichen Punkte liegen in der Neubestellung von Bezirksvertretern. Diese Neuorganisation soll ermöglichen, den regionalen Wünschen und Veranstaltungen eher entsprechen zu können. Von der geplanten Umbildung der Vereinigung in eine Genossenschaft wurde Umgang genommen und lediglich deren Eintragung in das Handelsregister beschlossen. Anschliessend erfolgten die entsprechenden Abänderungen der Statuten-Paragraphen.

Im zweiten Teil der Hauptversammlung fanden in erster Linie die Wahlen der Vorstandsmitglieder und der Rechnungsrevisoren statt. Der Vorsitzende und bisherige Geschäftsführer, F. Laufer, kündet seine Demission an und schlägt als Nachfolger H. Rütschi vor. Der neue Geschäftsführer wird von der Versammlung einstimmig bestätigt; er verdankt das ihm entgegengebrachte Vertrauen und sichert seine tatkräftige Mitarbeit zur Wahrung und Förderung der Interessen der Vereinigung zu. Herr F. Laufer bleibt der Vereinigung durch ehrenvolle Wahl zum Präsidenten erhalten. Seine bisherigen intensiven Bemühungen und wertvollen Dienste werden damit anerkennend gewürdigt. Als Vizepräsident sind Herr Grossmann, Wallisellen, und als Aktuar Herr Indergand, in Brütten, wieder bestätigt worden.

Mit vierjähriger Amtsdauer sind die elf Bezirke nunmehr durch folgende Herren vertreten:

Affoltern: Hermann Baur, Wettswil
Andelfingen: Hptm. W. Graf, Andelfingen
Bülach: A. Kempf, Bülach
Dielsdorf: K. Meyer, Werkführer, Regensdorf
Hinwil: Heinrich Gugolz, Langnau